

Baustellenzertifizierung durch DGNB: STRABAG AG setzt ein Signal für mehr Nachhaltigkeit im Verkehrswegebau

Kontakt

STRABAG AG
Birgit Kümmel
Corporate Communications
Tel. +49 221 824-2480
presse@strabag.com

- **Deutsche Marktführerin wird DGNB-Mitglied und erhält als erstes Verkehrswegebau-Unternehmen das Basiszertifikat „Nachhaltige Baustelle“**
- **Sicher, sauber, umweltbewusst, transparent: STRABAG will nachhaltige Prozesse als Standard auf Baustellen etablieren**
- **Sechsstreifiger Ausbau der A 8 Enztalquerung der Autobahn GmbH erhält als deutschlandweit erstes Verkehrswegebau-Projekt das DGNB-Vorzertifikat „Nachhaltige Baustelle“**

Köln, 17.7.2023 Die STRABAG AG geht als treibende Kraft bei der Etablierung nachhaltiger Abläufe im deutschen Verkehrswegebau voran: Die Marktführerin ist von der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) als erstes Unternehmen der Branche mit dem Basiszertifikat „Nachhaltige Baustelle“ ausgezeichnet worden. Die DGNB erweitert mit diesem Schritt die vor knapp zwei Jahren für den Hochbau eingeführte Baustellen-Zertifizierung auch auf den Verkehrswegebau. Der Rahmen dafür steht: ein ganzheitliches Regelwerk für die nachhaltige Erstellung von Bauwerken, das neben Ressourcen- und Klimaschutz auch die Baustellenorganisation, Gesundheit und Soziales, die Kommunikation mit der lokalen Öffentlichkeit und die Ausführungsqualität umfasst. Die Details der Zertifizierung entwickelt die DGNB mit STRABAG gemeinsam mit der Autobahn GmbH Niederlassung Südwest im laufenden [Großprojekt „Sechsstreifiger Ausbau der A 8 bei Pforzheim / Enztalquerung“](#): Es ist bereits als bundesweit erstes Verkehrswege-Projekt als „Nachhaltige Baustelle“ von der DGNB vorzertifiziert worden. Baulich umgesetzt wird das Großprojekt von der STRABAG GmbH im Team mit Einheiten der Ed. Züblin AG und der Züblin Spezialtiefbau GmbH.

„Bindende Nachhaltigkeitsprozesse für alle Baustellen“

Das Basiszertifikat „Nachhaltige Baustelle“ gilt für die gesamte STRABAG AG, deckt schon wesentliche Standards aus dem DGNB-Anforderungskatalog ab und bildet damit eine gute Grundlage für die geplante Zertifizierung einzelner Baustellen. Zugleich ist die STRABAG AG als neues Mitglied der DGNB beigetreten. „Wir werden bindende Nachhaltigkeitsprozesse für alle unsere Baustellen

definieren und sukzessive etablieren. Unser klares Ziel dabei ist es, den CO₂-Ausstoß und den Ressourcenverbrauch systematisch zu reduzieren. Die Zertifizierung durch die DGNB bietet für diese Selbstverpflichtung einen passenden Rahmen und Orientierungsanker“, erklärte STRABAG-Vorstand Peter Hübner.

„Die Umsetzung einer ganzheitlichen Nachhaltigkeitsqualität bei Infrastrukturprojekten ist mit Blick auf den Klimaschutz von enormer Bedeutung“, sagte Johannes Kreißig, Geschäftsführender Vorstand der DGNB. „Mit dem neuen Basiszertifikat zum DGNB-System für nachhaltige Baustellen für ihre Projekte im Bereich des Verkehrswegebbaus geht die STRABAG erneut voran und zeigt, wie sich Nachhaltigkeit systematisch und konsequent umsetzen lässt.“

„Nachhaltiges Handeln ist für uns als Autobahn GmbH kein Trend, sondern eine generationenübergreifende Aufgabe und wesentlicher Teil unserer Geschäftsstrategie. Zu unseren Kernzielen gehören Klimaneutralität, Kreislaufwirtschaft, flächendeckende ökologische Maßnahmen, emissionsarme Ladeinfrastruktur und Staureduzierung. Wir freuen uns, dass der sechsstreifige Ausbau der A 8 zwischen Pforzheim-Nord und Pforzheim-Süd als gelungenes Beispiel für Nachhaltigkeit im Autobahnbau dienen kann“, so Christine Baur-Fewson, Direktorin der Niederlassung Südwest der Autobahn GmbH des Bundes.

Als Planungs- und Managementtool wird die Zertifizierung prozessbegleitend während der gesamten Baustellenabwicklung angewandt. Die Beurteilung der Baustelle erfolgt auf Grundlage detaillierter Nachweise, die vor Beginn und während der Bauphase bis zur Inbetriebnahme des Bauwerks in abgestimmten Intervallen überprüft werden. Grundsätzlich erhalten (laufende) Baustellen, in der Regel zum Projektstart, zunächst lediglich ein Vorzertifikat von der DGNB, das es in der Folge zu bestätigen gilt. Die Auszeichnung, das Zertifikat „Nachhaltige Baustelle“ wird nach Abschluss aller Bauarbeiten und kontinuierlicher Einhaltung der DGNB-Nachhaltigkeitskriterien erteilt.

A 8 bei Pforzheim: Nachhaltige Bauausführung und Logistik

Im derzeit größten laufenden Infrastrukturprojekt der Autobahn GmbH im Südwesten werden eine Reihe von innovativen Ideen für mehr Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz in die Praxis umgesetzt. Dies zeigt sich exemplarisch an folgenden Beispielen aus der Bauausführung und der Baustellen-Logistik:

- **Nachhaltige mineralische Kapselung:** Zur Abdichtung der Entwässerungsleitungen werden natürliche Erdbaustoffe (Lösslehm; verlehmteter Feinsplitt) der Baustelle verwendet und damit die Anlieferung und der Einbau einer künstlichen Abdichtung vermieden.
- **Ressourcenschonung:** Bodenaushub, Schotter und Ausbau-Asphalt aus dem bestehenden Straßenbauwerk werden

systematisch als Sekundärrohstoffe vor Ort wiederverwendet. Das eigens für die Baustelle erstellte Wiederverwertungskonzept schont die Ressourcen und vermeidet gezielt Materialtransporte sowie die aufwendige Entsorgung der Ausbau-Materialien.

- **Energiesparende Baustellen-Container:** Die Container-Anlage für das Baustellenteam ist mit speziellen Kaldächern (gedämmte Dachflächen) ausgestattet, um den Energiebedarf beispielsweise für die Beheizung im Winter zu senken.

Selbstgestecktes Ziel: Klimaneutralität bis 2040

Neben dem sechsstreifigen Ausbau der A 8 bei Pforzheim will STRABAG nun bundesweit in jeder ihrer Direktionen regionale Projekte zur nachhaltigen Baustelle starten und durch die DGNB vorzertifizieren lassen. Die STRABAG AG macht somit einen weiteren Schritt zu mehr Nachhaltigkeit im deutschen Verkehrswegebau und folgt damit der Konzernschwester-Gesellschaft ZÜBLIN, die eine Vorreiterrolle bei der Verbreitung nachhaltiger Prozesse im Hoch- und Ingenieurbau übernommen hat. Mit ihrer Initiative unterstreichen die beiden großen deutschen Unternehmen der STRABAG-Gruppe zugleich das selbst gesteckte Ziel des Konzerns, bis 2040 Klimaneutralität entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu erreichen.

*Die Erfolgsgeschichte der **STRABAG AG**, Köln, begann im Jahr 1923. Heute gehört das Unternehmen zum Konzernverbund der österreichischen STRABAG SE und fungiert in Deutschland als Muttergesellschaft der deutschen STRABAG-Konzerngesellschaften. Als deutsche Marktführerin im Verkehrswegebau erwirtschaftet das Unternehmen in diesem Geschäftsfeld mit knapp 14.000 Mitarbeiter:innen eine Jahresleistung von rd. 3,5 Mrd. €. Von der digitalen Planung über die Baustoffgewinnung und -produktion, den Bau der Projekte, die Wartung und Unterhaltung durch eigene Straßenbetriebsdienste bis hin zum Abriss und der Wiederverwendung – STRABAG bildet in ihren Einheiten die gesamte Wertschöpfungskette im Bau von Infrastrukturanlagen ab, betrachtet Projekte lebenszyklusorientiert und integriert Innovationen, Digitalisierung und Nachhaltigkeit konsequent in ihre Prozesse. Gemeinsam, im Schulterschluss mit starken Partner:innen, verfolgt das Unternehmen ein klares Ziel: Bauen ressourcenschonend und klimaneutral zu machen. Weitere Informationen unter www.strabag.de*

*Seit dem 1. Januar 2021 ist die **Autobahn GmbH des Bundes** verantwortlich für Planung, Bau, Betrieb, Erhaltung, Finanzierung und vermögensmäßige Verwaltung der Autobahnen in Deutschland. Mit 13.000 Kilometern Autobahn und rund 13.000 Beschäftigten an über 280 Standorten ist die Autobahn GmbH des Bundes eine der größten Infrastrukturbetreiberinnen in Deutschland. Sie gliedert sich deutschlandweit in 10 Niederlassungen, 41 Außenstellen, 42 Verkehrsleitzentralen und 189 Autobahnmeistereien auf. Die Zentrale der Autobahn GmbH des Bundes hat ihren Sitz in Berlin. Eine von insgesamt zehn regionalen Niederlassungen der Autobahn GmbH – die Niederlassung Südwest – befindet sich in Stuttgart-Obertürkheim. Zu ihr gehören Außenstellen in Stuttgart-Vaihingen, Freiburg, Karlsruhe, Heidelberg und Heilbronn sowie 15 Autobahnmeistereien, eine Verkehrsrechnerzentrale mit Tunnelleitzentrale sowie ein Fachcenter für Informationstechnik und -sicherheit (FIT). Die Autobahn GmbH Niederlassung Südwest mit rund 1.000 Beschäftigten ist*

verantwortlich für ca. 1.050 Kilometer Autobahnen in Baden-Württemberg sowie in Teilen von Hessen und Rheinland-Pfalz.

www.autobahn.de

Abbildung:



Pilotprojekt: Die STRABAG-Baustelle für den sechsspurigen Ausbau der A 8 bei Pforzheim im Auftrag der Autobahn GmbH Niederlassung Südwest hat als deutschlandweit erstes Verkehrswegebau-Projekt das Vorzertifikat „Nachhaltige Baustelle“ erhalten.

© Autobahn GmbH Niederlassung Südwest